

Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische Sauerland

Gegründet 1901

Amliches Organ des Kreises Altena und der Ämter Halver und Kierspe

Anzeigenpreise:

Grundpreis . . . 0.15 DM
Amtl. Bekanntmachungen . . . 0.10 DM
Stellengesuche . . . 0.10 DM
— Anzeigenpreisliste Nr. 2 —

Bezugsgebühren:
3.10 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug: 2.70 DM zuzgl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

Nr. 51

Halver, Freitag, 29. Februar 1952

1952

Hartes Ringen um Verteilung der Einkommensteuer

Länder machen Bonn Schwierigkeiten

Schäffer will 40 Prozent für den Bund — Länder: Erst die Finanzlage prüfen!

wl. Bonn, 28. Februar

Zwischen dem Bund und den Ländern hat am Donnerstag das harte Ringen um die künftige Verteilung der Einkommen- und Körperschaftsteuer begonnen. Am Vormittag empfing Bundeskanzler Dr. Adenauer in Gegenwart von Bundesfinanzminister Schäffer die den Regierungsparteien angehörenden Länderchefs und Finanzminister, mit denen er die „ernste finanzielle Lage“ des Bundes eingehend erörterte. In der am Nachmittag stattfindenden Erörterung mit allen, also auch der SPD angehörenden Länderchefs und Finanzministern prallten gegensätzliche Meinungen hart aufeinander, so sehr sich der Bundeskanzler, assistiert von Schäffer, auch bemühte, die Länder zum Einlenken zu bewegen.

Fast einhellig bezeichneten die Länderfinanzminister die vom Bund geforderten 40 Prozent der Einkommen- und Körperschaftsteuer als bei weitem zu hoch. Der Hinweis Schäffers, daß der deutsche Verteidigungsbeitrag in Frage gestellt sei, löste nur die Erwiderung aus, daß immer noch die Möglichkeit einer Herabsetzung des deutschen Beitrages mit Rücksicht auf die problematische Finanzlage der Länder gegeben sei.

Verschiedene Ländervertreter vertraten auch den Standpunkt, daß es Pflicht der Bundesregierung gewesen wäre, vor der Zusage eines deutschen Verteidigungsbeitrages mit den Ländern zu verhandeln, um deren finanzielle Leistungsfähigkeit festzustellen. Am schwierigsten ist die Herbeiführung eines gerechten Ausgleiches für die finanzschwachen Länder Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Bayern, die auf eine Verstärkung des Finanzausgleiches dringen. Für den Bund handelt es sich bei der von ihm geforderten Erhöhung der Abgabe an Einkommen- und Körperschaftsteuer um insgesamt 1,3 Milliarden DM. Nach amtlich nicht bestätigten Nachrichten soll man übereingekommen sein,

erst die Finanzlage des Bundes und der Länder zu prüfen, ehe eine Entscheidung getroffen wird. Man rechnet in Bonn allgemein mit einem Kompromiß auf der Basis von 36 statt bisher 27 Proz.

Ministerpräsident Faure gestürzt

Ueber seine Steuervorlage — Rücktritt des Kabinetts eingereicht

dpa. Paris, 29. Februar

Schon bei der zweiten Abstimmung über die insgesamt 20 Vertrauensfragen erlitt der französische Ministerpräsident Edgar Faure in der Nacht zum Freitag eine Niederlage. Mit 309 gegen 283 Stimmen sprach sich die Nationalversammlung gegen die 15prozentige Erhöhung der meisten Steuern aus.

Nach der Verfassung brauchte Faure nicht zurückzutreten, da er nicht mit absoluter Mehrheit geschlagen wurde, doch hat sich der Brauch

eingebürgert, daß die französischen Ministerpräsidenten nach jeder Niederlage in einer Vertrauensabstimmung unabhängig von der Stimmenzahl zurücktreten.

Faure brief dementsprechend sofort nach Auszählung der Stimmen eine Kabinettsitzung ein. Anschließend begab er sich zum Staatspräsidenten, um den Rücktritt des Kabinetts einzureichen. Faure hatte zu 19 Einzelpunkten seiner Steuer- und Finanzpläne für das laufende Haushaltsjahr und zu dem Projekt als ganzem die Vertrauensfrage gestellt.

„Kemritz — ein solches Subjekt“

Zweierlei Recht wird nicht mehr geduldet — „Geheimdienst hat sich blamiert“

wl. Bonn, 28. Februar

Die Bundestagsdebatte über den „gemeinen Halunken“ Kemritz, wie sich Dr. Friedensburg (CDU) ausdrückte, brachte nur wenig neue Gesichtspunkte. An irgendwelchen Beschlüssen wurde das Haus durch die Tatsache gehindert, daß während der Debatte eine Besprechung zwischen Bundesjustizminister Dr. Dehler und alliierten Vertretern auf dem Petersberg angesetzt worden war, so daß es dem Minister nicht möglich war, bestimmte Erklärungen abzugeben. Immerhin brachten die einzelnen Sprecher unmissverständlich zum Ausdruck, daß sie von der amerikanischen Regierung eine Aenderung ihres Standpunktes erwarten und zweierlei Recht künftig nicht mehr akzeptieren.

So erklärte Dr. Friedensburg, ein Subjekt wie Kemritz, der Deutsche den Sowjets in die Hände gespielt habe, solle nicht länger deutschen Boden beschmutzen. Wenn die Amerikaner ihn partout haben wollten, sollten sie ihn in Gottes Namen zu sich holen. Dr. Ewers (DP) meinte, Landesverräter wie Kemritz gehörten vor ein deutsches Gericht. Mit Kemritz,

aber auch mit dem ehemaligen stellvertretenden Hauptankläger in Nürnberg, Kempner, wolle die deutsche Anwaltschaft nichts zu tun haben.

Dr. Greve (SPD) wandte sich gegen einen Vergleich zwischen Kemritz und Dr. Kempner. Kemritz sei ein gemeiner Mörder, während Dr. Kempner aus durchaus ehrenhaften Motiven in Nürnberg aufgetreten sei, so sehr man auch an seiner Tätigkeit im einzelnen Kritik üben möge. Greve verlangte, daß noch vor Abschluß des deutsch-alliierten Generalvertrages Zusicherungen von den Alliierten gegeben würden, daß Eingriffe in die deutsche Rechtspflege künftig unterblieben.

Dr. Friedensburg wandte sich dann noch einmal gegen die „finsternen Mächte der Geheimdienste“. Der amerikanische Geheimdienst in Korea habe sich „lächerlich blamiert“, und er könne sich nicht vorstellen, daß ein Geheimdienst, der sich eines Kemritz bediene, bessere Resultate zeitige. „Jedenfalls haben wir nicht die Absicht, diese finsternen Gestalten in unserer Mitte zu dulden.“

McCloy: Tragisches Erbe

Der amerikanische Hohe Kommissar McCloy erklärte am Donnerstagabend zum Fall Kemritz, die Amerikaner versuchten immer noch, eine Lösung für dieses „tragische Erbe“ der Vergangenheit zu finden.

Absage an UNO-Kommission

dpa. Berlin, 28. Februar

Der Ministerrat der Sowjetzonen-Republik hat am Donnerstag die Einreise von Vertretern der UNO-Deutschlandkommission in die Sowjetzonen-Republik abgelehnt.

Todesurteile in Warschau

dpa. Warschau, 28. Februar

Der Franzose Jean Bastard und zwei Polen sind von einem Gericht in Danzig wegen Spionage zum Tode verurteilt worden. Sechs polnische Mitangeklagte erhielten Freiheitsstrafen von 11 Jahren bis lebenslänglich. Die neun Verurteilten sollen seit 1948 unter der Leitung des ehemaligen französischen Vizekonsuls Spionage getrieben haben.

Zu temperamentvoll für einen Kumpel?

Englands Delegierter lehnte auf einer Sitzung des Europarates im vorigen Herbst das Angebot seines italienischen Kollegen ab, dem Arbeitermangel im britischen Kohlenbergbau mit einigen hunderttausend brotlosen italienischen Bergleuten abzuwehren. Von ausländischen Arbeitskräften sei ein Absinken des Lebensstandards in England zu befürchten. Vierzehn erstaunte Mitglieder des amerikanischen Kongresses hörten zu.

Jetzt, nach reichlichem Winterurlaub, debattiert das britische Unterhaus recht lebhaft die gleiche

Frage, aber mit ganz anderen Argumenten. Nicht die Angst vor dem beeinträchtigten Lebensstandard sei Ursache der Ablehnung, so sagt ein konservativer Abgeordneter, das Temperament sei es, das heiße Blut des Italiens, das dem Britenkumpel Sorge und den britischen Frauen „zu viel Frohsinn“ bereiten könnte. Die Stillsamkeit der Bergarbeiterfrauen sei gefährdet.

Verständlich ist das schon: Unter Tage steht man's nicht, und über Tage . . . Sorgen haben wir in Europa!

Einfuhrüberschuß im Januar

vwd. Bonn, 29. Februar

Die Einfuhr der Bundesrepublik erhöhte sich nach Mitteilung des statistischen Bundesamtes von 1 377 Millionen im Dezember 1951 um 2 Prozent auf 1 403 Millionen Mark im Januar 1952.

In der gleichen Zeit ging die Ausfuhr von 1 580 Millionen Mark auf 1 312 Millionen Mark, d.h. um 17 Prozent zurück. Hier ist jedoch zu berücksichtigen, daß der für Dezember ermittelte Gesamtfuhrwert infolge nachträglicher Meldungen aus Vormonaten überhöht und aus jahreszeitlichen Gründen besonders groß war.

Tanker ilog in die Luft

dpa. Buenos Aires, 28. Februar

In der La Plata-Mündung, wenige Seemeilen vom Hafen von Buenos Aires entfernt, ist der 4500 Tonnen große argentinische Tanker „Esso Neuquen“ explodiert und gesunken. 27 von den 28 Besatzungsmitgliedern des Schiffes, das 4000 Tonnen Rohöl an Bord hatte, sind getötet worden.

Schneesturm in Neuengland

dpa. New York, 29. Februar

Florida wurde am Donnerstag von heftigen Stürmen heimgesucht, und die Neuengland-Staaten erlebten den schwersten Schneesturm seit etwa 50 Jahren. Im Küstengebiet von Kuba über schwemmen Stürmluten einige Ortschaften, deren Bevölkerung evakuiert werden mußte.

Durch einen heftigen Schneesturm in den Neuengland-Staaten im Norden der USA wurden am Donnerstag mehrere Ortschaften von der Außenwelt abgeschnitten. Sie sind ohne Strom und Nachrichten-Verbindungen. Die Schneeverwehungen erreichen stellenweise Tiefen von vier Metern. Nach bisherigen Ermittlungen sind fünf Personen ums Leben gekommen.

Schwarz-rot-gold über grün-rot-weißer Insel

Schlichte Feier auf Helgoland — 650 000 Kubikmeter Trümmer sind zu räumen

dmt. Hamburg, 28. Februar

Helgolands Leidenszeit ist zu Ende: der letzte britische Übungsangriff mit Rauchbomben wurde am Mittwoch geflogen; der Freitag, der letzte Tag vor der Rückgabe der Insel, ist bombenfrei. Am Samstag, dem 1. März wird inmitten der Bombentrichter und Trümmer eine schlichte Feier stattfinden, in der der Kreis Pinneberg, das Land Schleswig-Holstein und die Bundesrepublik Helgoland wieder unter ihre Obhut nehmen werden. Dann wird über der grün-rot-weißen das Schwarz-rot-gold der Bundesflagge wehen. Sofort nach der Feier geht es an die Arbeit. Ein offizieller Staatsakt mit Vertretern der Bundesregierung wird im Juni folgen.

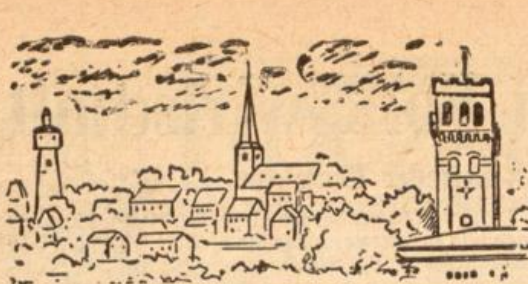
Arbeit gibt es genug auf der Insel. 650 000 Kubikmeter Trümmer liegen dort. Wohnungen für die Fischer müssen gebaut und Seezeichen ausgelegt werden. Für die Arbeiter wird man zwei Wohnschiffe zur Insel schleppen, da dort keine Unterbringungsmöglichkeiten mehr bestehen.

Kurz vor Kriegsende bewarfen 1000 alliierte Bomber die Felseninsel. Im April 1947 wurden so gewaltige Mengen Munition auf der Insel gesprengt, daß ein Viertel des Felsens barst. Auch die oft pausenlosen Bombenangriffe haben schwerste Schäden angerichtet, so schwere Schäden, daß fünf Jahre für den Wiederaufbau angesetzt worden sind. In dieser fünfjährigen Aufbauzeit darf die Insel nur mit Genehmigung besucht werden, um den Aufbau nicht zu stören. Deshalb werden auch die 2500 Helgoländer nicht schlagartig zurückkehren, und erst nach fünf Jah-

ren wird Helgoland wieder Seebad, was es seit 1826 war.

Gleichzeitig mit der Freigabe der Insel wird in der ganzen Bundesrepublik gesammelt werden. 20 Pfennig kostet die Ansteckplakette, auf der in der wogenden See die Felsen Helgolands zu sehen sind. Spenden für Helgoland sind steuerbegünstigt. Als erstes wird auf der Insel wieder das Blinkfeuer aufgebaut.

Der Auswärtige Ausschuss des Bundestages beriet am Donnerstag über den Großen Knechtsand als Ersatzbombenziel für Helgoland. Der Ausschuss will der Regierung nahelegen, bei den Alliierten darauf hinzuwirken, daß sie das Recht erhält, die Bereitstellung des Knechtsandes aufzukündigen, wenn der Bombenabwurf Schifffahrt und Fischerei gefährden sollte.



Seite der Heimat



Halver, den 29. Februar 1952

Trost bei Beethoven

Die Töne rauschen durch den hellen Saal —
dein Werk, Unsterblicher, gespielt von Meisterhand.
Der aller Himmel Lust, der Höllen tiefste Qual
durchlebt, durchlitten, in Akkorden festgebannt.

Sie lauscht, zum erstenmal nach all dem Sterben —
gehetztes Tier, todwunde Kreatur —
den Zauberklangen;
wie des Geliebten hartes, stürmisch-heißes Werben
dringt an ihr Ohr dein Ruf,
dein machtvoll-wildes Drängen.

Sie lauscht... Und schmerzend brennen alle Narben.
O qualzeretzte Nächte, da die Feuer rasten,
die Menschen tief in Erdenhöhlen starben,
und Städte von des Himmels Pfeilen jäh zerbarsten.

War das nicht wie das Klagen jener Frauen,
die sie verblutend einst aus Trümmerbergen trug;
schrie schrill nicht Hohngeklächter — dieses Grauen —
wie damals, als man sie vertrieb
und ihr den Mann erschlug?

Und dann klingt das Adagio auf — man meint,
daß ein Engel ihre Stirne streiche,
daß sie erwache, daß die Sterne weiche.
O Dank dir, Tröstender, Erlösender: sie weint.

Maria-Henriette Melchior

Halver

Halvers Kurzschriftler im neuen Arbeitsjahr

Der Appell des Stenografen-Vereins Halver 1883 an die Kurzschriftjugend ist nicht ungehört verhallt. Das beweist die überaus rege Teilnahme an den Übungsabenden der einzelnen Gruppen. Ein jeder ist bestrebt, in der Schreibgeschwindigkeit eine immer höhere Leistung zu erzielen. Man beabsichtigt, mit den nachbarlichen Stenografen-Vereinen in freundschaftlichen Wettbewerben zu treten. Dies alles soll der Förderung der Kurzschrift-Jugend und vor allen Dingen den Interessen der Behörden und der Wirtschaft nach allen Seiten hin dienen.

Ehre dem Alter!

Am morgigen Samstag kann Frau Ernst Schreiber, Anna geb. Grothe, Löhbach, ihr 72. Lebensjahr vollenden. Die Heimatzeitung entbietet ihre Glückwünsche!

Schwänke

Zwei großartige Treffer

In der Nacht bei Mondlicht schoß der 85jährige Wilhelm Feckingham, Kotten, zwei Füchse. Wir gratulieren dem betagten Nimrod zu diesem Ergebnis!

Die Heimatzeitung gratuliert!

Sein 91. Lebensjahr vollendet am morgigen Samstag Altersjubiläum Ewald Brüggendieck, Auf den Eicken. Dem Hochbetagten wünschen wir einen geruhsamen Lebensabend!

Halverscheid

Welches Huhn gefällt dir am besten?

Diese Frage wird kein Besucher der großen Geflügelausstellung am 1. und 2. März im Saal des Hotels zur Post in Schalksmühle so leicht beantworten können. Denn unter den etwa 100 ausgestellten Tieren ist die Wahl wirklich nicht so einfach. Während der Rassegeflügelzuchtverein Halverscheid-Schalksmühle seine bisherigen erfolgreichen Lokalausstellungen im Saal des Vereinsgastwirtes Lennhoff in Halverscheid durchführte, kommt er zum ersten Mal den Schalksmühler Züchtern besonders entgegen, indem diese Veranstaltung in Schalksmühle durchgeführt wird. Es steht zu hoffen, daß genau wie bisher in Halverscheid auch in Schalksmühle all die vielen Mühen zur Vorbereitung und Durchführung der Schau durch recht zahlreichen Besuch belohnt werden. Bereits vor der eigentlichen Eröffnung der Ausstellung werden die eingeladenen Kinder der Schalksmühler Schulen ihre helle Freude an den Tieren haben!

50 Jahre mit der Scholle verwachsen

Ein bedeutungsvoller Tag war für Fräulein Maria Lapschies herangebrochen. Waren doch 50 Jahre ins Land gegangen, seitdem sie bei dem Bauern Gustav Grafe, Vornholt als Hausgehilfin eingetreten war. Im Jahre 1883 in Ostpreußen geboren, kam sie 1902 nach hier und hat seit dieser Zeit in Treue zu der Familie Grafe gestanden. Auch bei dem jetzigen Bauern Heinrich Grafe ist sie eine wertvolle Stütze, die zur Hausgemeinschaft gehört.

An ihrem jetzigen Jubiläumstage wurden ihr zahlreiche Ehrungen zuteil. So übermittelten Amtsbürgermeister Ruhe und Amtsdirektor Barthold Glückwünsche. Auch die Kirchengemeinde Kierspe ließ durch ihren Pfarrer die Glückwünsche übermitteln. Frau Bickenbach als Vorsitzende der Frauenhilfe war ebenfalls erschienen. Daß die Bauerschaft Vornholt an diesem seltenen Arbeitsjubiläum besonderen Anteil nahm, ist wohl selbstverständlich. Ferner erschienen der MGv „Heimatklänge“, Berken, und der ev. Kirchenchor Bollwerk. Zu ihrem Ehrentage wünscht

Vor dem neuen Kohlenwirtschaftsjahr

Ist Wechsel des Kohlenhändlers möglich?

Anträge müssen vom 1. bis 10. März eingereicht werden - Nur bei triftigen Gründen

Die im Jahre 1951 ausgestellten Ausweise für Hausbrand- und Kleinverbraucher sind auch über den 31. 3. 1952, das Ende des Kohlenwirtschaftsjahres hinaus gültig. Daher gelten grundsätzlich die von Hausbrandverbraucher und Kleinverbraucher für das Kohlenwirtschaftsjahr 1951-52 gewählten Wiederverkäufer (Kohlenhändler) auch für das Kohlenwirtschaftsjahr 1952-53, d. h. den Zeitraum vom 1. 4. 1952 bis 31. 3. 1953, als wiedergewählt und die Verbraucher als eingetragen bei ihrem bisherigen Händler.

Im Sinne der Verordnung zur Sicherstellung der Deckung des Bedarfs an festen Brennstoffen vom 16. 3. 1951 gelten als

1. Hausbrandverbraucher, jeder Haushaltungsvorstand und die nicht zu dieser Haushaltung gehörenden Einzelpersonen.

2. Kleinverbraucher,

a) unabhängig von der Höhe des Brennstoffverbrauchs:

Krankenhäuser, Anstalten, Heime, Heilbäder, Badeanstalten, Behörden, Schulen, Kirchen, Institute der Kunst- und Wissenschaft, Groß- und Einzelhandelsbetriebe, Banken, Versicherungen, Hotel- und Gaststättenbetriebe, das private Verkehrsgewerbe einschließlich der Halter von Generatorkraftfahrzeugen, freie Berufe und Gemeinschaftsläger (Durchgangs-, Flüchtlingslager und ähnliche),

b) sonstige gewerbliche Betriebe und Betriebe der Ernährung und Landwirtschaft mit einem im Regelfalle durchschnittlichen Monatsverbrauch von weniger als 10 t Brennstoffen.

An Hausbrand- und Kleinverbraucher, denen im vergangenen Jahr ein Ausweis nicht ausgestellt worden ist, wird ein für das Kohlenwirtschaftsjahr 1952-53 gültiger Ausweis von der Kreisverwaltung Altena, Kreisbeauftragter für Kohlenversorgung, ausgestellt, wenn der Verbraucher eine von der zuständigen Stadt-, Amts- oder Gemeindeverwaltung ausgestellt Bescheinigung vorlegt, aus der hervorgeht, daß noch kein H- oder K-Ausweis ausgestellt worden ist. Dieser Ausweis ist dann bei einem Wiederverkäufer nach freier Wahl abzugeben.

Eintragung nur bei einem Händler

Es wird nochmals ausdrücklich darauf hingewiesen, daß Hausbrandverbraucher nur bei

einem Wiederverkäufer eingetragen sein dürfen. Kleinverbraucher mit einer Jahresbezugsmenge von mehr als 60 t können mehrere Wiederverkäufer wählen und müssen eine entsprechende Stückelung ihres Ausweises beantragen.

Bescheinigung über die erfolgte Streichung

Soweit Verbraucher der Auffassung sind, daß ihnen die Beibehaltung des Kundenverhältnisses zu dem im Kohlenwirtschaftsjahr 1951-52 gewählten Wiederverkäufer nicht mehr zugemutet werden kann, haben diese Hausbrand- und Kleinverbraucher sich auf dem Quittungsabschnitt des H- und K-Ausweises von dem bisherigen Wiederverkäufer die Streichung aus der Kundenliste bescheinigen zu lassen. Sollte der Quittungsabschnitt nicht mehr vorhanden sein, so genügt eine Bescheinigung des früheren Wiederverkäufers über die erfolgte Streichung. Die Bescheinigung muß neben dem Firmenstempel aufdruck des Kohlenhändlers Namen und Anschrift des Verbrauchers enthalten.

Anträge bei der Kreisverwaltung

Der Quittungsabschnitt bzw. die Bescheinigung ist dann dem neu zu wählenden Wiederverkäufer vorzulegen, der daraufhin die Eintragung in seine Kundenliste vornimmt und dieses auf dem Quittungsabschnitt bzw. der Bescheinigung durch Firmenstempelaufdruck vermerkt. Der Quittungsabschnitt des H- oder K-Ausweises bzw. die Bescheinigung ist der Kreisverwaltung, Kreisbeauftragter für die Kohlenversorgung, in Altena, persönlich oder durch die Post einzureichen unter gleichzeitiger Angabe der Gründe für den Händlerwechsel.

Anträgen auf Wechsel des Wiederverkäufers kann nur bei Vorliegen wirklich triftiger Gründe stattgegeben werden.

Wieder Verkehrsunterricht in Halver

Der bereits kürzlich in Halver mit gutem Erfolge durchgeführten Verkehrsunterrichtsstunde, über die wir ausführlich berichteten, schließt sich am kommenden Sonntagvormittag um 11 Uhr eine weitere an. Sie findet wiederum im Sitzungssaal des Amtshauses statt. Außer den „geladenen Gästen“ ist auch jeder andere Verkehrsteilnehmer, sei es Fußgänger, Radfahrer oder Automobilist, Erwachsener oder Jugendlicher, zu dieser von der Halverschen Polizeidienststelle aufgebotenen Belehrung in Frage und Antwort willkommen.

Radio-Apparate nicht bei Hausierern kaufen!

Wie uns mitgeteilt wird, sind zur Zeit wieder Hausierer in unserem Verbreitungsgebiet tätig, die von Haus zu Haus gehen, um Radiogeräte auf Teilzahlungsvertrag zu verkaufen. Wir möchten nicht versäumen, vor diesen Hausierern zu warnen. Ein Radiogerät kauft man nicht an der Tür, sondern eine solche Ausgabe, die meist mehrere hundert Mark beträgt, muß reiflich überlegt sein, ehe man sich für Wochen oder Monate festlegt.

Der Radiofachhandel dagegen ist in der Lage, alle Wünsche zu befriedigen. Nicht nur ein Gerät wird dort angeboten, sondern größte Auswahl in verschiedenen Preislagen sichert jedem Käufer einen wirklich guten Einkauf. Besonders wichtig

ist selbstverständlich auch der Kundendienst, der nach jedem Kauf einsetzt oder bei späteren Reparaturen kann sich jeder Fachhändler entsprechend einsetzen. Ein Hausierer dagegen hat nach einem Verkauf sein Geschäft gemacht und wird nie mehr gesehen.

Wir möchten deshalb sehr dringend vor einem Kauf gerade von Radiogeräten und Anzugstoffen bei Hausierern warnen, die erst vor wenigen Tagen in einer Kiersper Gastwirtschaft in vorgeführter Stunde ihre Verkaufstaktik lobten und versuchen wollen, im Amtsbezirk Halver noch 500 Geräte abzusetzen. Also Vorsicht!

Kulturkreis Halver führt nach Italien

Die nächste Veranstaltung des Kulturkreises Halver findet am Freitag, dem 7. März, im Aufenthaltsraum der Firma Heinr. Jung & Sohn statt. Der von seinen früheren Vorträgen in Halver noch in bester Erinnerung stehende Farblichtbildner Erwin Schmock, Wuppertal-Barren, wird einen Farblichtbildervortrag über „Meran — Brenta — Venedig“ halten. Der Vortragende wird damit in Halver sein bisher als Spitzenleistung geltendes, an allen Orten mit größtem Beifall aufgenommenes Werk bieten. Ein Weiteres zu seiner Empfehlung erübrigt sich nach den Erfahrungen, die wir in Halver mit seinen früheren Vorträgen machen konnten.

In Schalksmühle-Dahlebrück notiert...

Alte Rentnerin wurde bestohlen

Recht erstaunt war eine in der Hälverstraße wohnende alte Rentnerin, als sie vor dem Gang zum Einkauf feststellen mußte, daß man ihr

aus der Geldbörse, die sie in der Wohnung aufbewahrt hatte, 20 DM entwendet hatte. Der Polizei wurde der Diebstahl gemeldet. Es wäre zu wünschen, daß dieser gemeine Dieb recht bald gefaßt wird.

Sie begehen Jubiläen

Auf eine 25jährige aktive Dienstzeit bei der Feiw. Feuerwehr kann am morgigen Sonntag Feiernsbrandmeister Peter Holthaus zurückblicken. Wir wünschen für weiter 25 Jahre guten Erfolg. — Dachdeckermeister Otto Haarbush kann auf seine 40jährige Tätigkeit als Dachdeckermeister zurückblicken. Er gilt als ältester Dachdeckermeister des Kreises Altena. Die Firma Haarbush besteht am gleichen Tage ebenfalls 40 Jahre.

Hotel Hencke bald wieder im neuen Kleid

Das Hotel Hencke ging in die Hände eines Wuppertaler Hoteliers über. Nach der Renovierung verschiedener Räume wird das Lokal dem Publikum in Kürze wieder zur Verfügung stehen. Die Eröffnung erfolgt voraussichtlich am 9. März.

Nun auch in Dahlebrück Jung-SGV

Kürzlich wurde innerhalb der SGV-Abteilung Dahlebrück eine Jugendgruppe ins Leben gerufen. Wöchentlich treffen sich die Jung-SGVer freitags abends in der Gastwirtschaft Rafflenbeul.

Die Umtragung bestehender Ausweise ist nur in der Zeit vom 1. bis 10. März 1952 möglich, verspätete Anträge können keine Berücksichtigung mehr finden.

Falls Hausbrand- und Kleinverbraucher den Wohnort wechseln bzw. den Betrieb verlagern, ist der H- oder K-Ausweis bei dem bisher liefernden Wiederverkäufer zurückzufordern.

Die ausgestellten Ausweise begründen keinen in der Menge festgelegten Bezugsanspruch des Verbrauchers.

Nach Ablauf der Umtragsfrist haben die Wiederverkäufer die Kundenlisten abzuschließen

Wurde das Erdbeben in Halver und Umgegend beobachtet?

Wir berichteten vor einigen Tagen von einem starken Erdbeben, das am vergangenen Sonntagabend (24. 2.) im Gebiet von Mannheim — Ludwigshafen aufgetreten ist. Die Naturwissenschaftliche Vereinigung Lüdenscheld, Kölner Straße 103 (Erdbebenbeobachtungsdienst) bittet alle Leser, die das Beben auch in unserer Gegend wahrgenommen haben, ihr die genaue Zeit, Art, Stärke und Dauer der Erschütterungen mitzuteilen.

und der Kreisverwaltung, Kreisbeauftragter für Kohlenversorgung, vorzulegen.

Auf Grund der Eintragungen in die Kundenlisten werden Bezugsmengen der Wiederverkäufer festgesetzt, so daß die Versorgung der Hausbrand- und Kleinverbraucher bei jedem Wiederverkäufer in gleicher Weise geregelt wird.

Das rollende Filmband

Regina-Lichtspiele

In einer Spätvorstellung am Sonnabend bringen die Regina-Lichtspiele mit dem Film „Geschlossene Gardinen“ ein einmaliges Thema, eine sensationelle Handlung und eine großartige Gestaltung. Hinter geschlossenen Häusern, geschlossenen Straßen und geschlossenen Gardinen öffnet sich hier eine Welt, von der man häufig spricht, die aber bisher noch niemals ernstlich untersucht wurde.

Märkische Lichtspiele Kierspe

„Ich war eine männliche Kriegerbraut“ heißt eine Filmmödie, welche am Wochenende gezeigt wird. Der Streifen handelt von einem Vorfalle, der sich in der Nachkriegszeit ereignet hat. Die beiden Hauptrollen sind ein französischer Capitaine und eine amerikanische Leutnantin. Cary Grant und Ann Sheridan sind hier in ihrem Element, so daß das Publikum viel Gelegenheit zum Lachen haben wird.

Oedinghausen/Carthausen

PKW contra LKW

Auf der Hälverstraße stießen in den gestrigen Abendstunden ein PKW und ein LKW zusammen, als der LKW die Fabrikeinfahrt der Westfälischen Porzellanfabrik verließ. Der Fahrer des aus Richtung Halver kommenden PKW hatte den LKW nicht rechtzeitig gesehen und fuhr mit seinem Wagen gegen den vorderen Teil des LKW. Der PKW drehte sich um die eigene Achse und wurde schwer beschädigt. Personen wurden nicht verletzt.

Rönsahl

Ehre dem Alter

Am heutigen Freitag kann Herr C. H. Vosswinkel, Oelmühle, seinen 80. Geburtstag feiern. Herr Ernst Koch, Rönsahl, beglückwünscht seinen 83. Geburtstag. Wir gratulieren!

Der Leser hat das Wort

Straßenbeleuchtung wird zu früh gelöscht

Ein Nachtrag zu der Notiz in der gestrigen Ausgabe des „Allgemeinen Anzeigers“

Diesmal ist unter „zu früh“ nicht der Abend, sondern der Morgen gemeint! „Ne komische Beleuchtung ist das hier bei uns!“, so begrüßte jetzt Herr A. den Schreiber dieser Zeilen, da sie sich mühsam durchs Morgendunkel den Weg zur Arbeitsstätte bahnten! Ja, sie ist wahrhaft komisch! Nachmittags, wenn man noch kilometerweit gut sehen kann, erstrahlen die beiden Straßenlampen in Heesfeld bereits, aber morgens, wenn es noch stockdunkel ist, verlöschen sie. Und gerade dann wären sie für die zur Arbeit Eilenden gerade wichtig. Ist es deshalb vielleicht möglich, daß man recht bald die unnütze und verschwenderische „Tag“beleuchtung beseitigt, dafür aber morgens solange die Lampen scheinen läßt, bis man wirklich die Hand vor Augen sehen kann? Und sicher dürfte es auch möglich sein, die seit geraumer Zeit wahrscheinlich unbrauchbar gewordene Beleuchtung auf dem gerade nicht besonders gangbaren Weg zur Heesfelder Mühle mit geringen Kosten wieder in Ordnung bringen zu lassen. Das würden die zahlreichen täglichen Benutzer dieses Verbindungsweges dankbar begrüßen!

M., Heesfeld.

trink Bremner JACOBS KAFFEE wunderbar



„Bei Erkältung rasch geholfen!“

„Grippe schon im Anfang beseitigt!“, „Husten, Frösteln, schnell behoben!“ So lobt man immer wieder die oft verblüffend gute Wirkung von Klosterfrau Melissengeist bei Erkältungskrankheiten aller Art. Wer ihn einmal erprobt hat — vor allem als Heißtrank vor dem Schlafengehen —, der wird ihn nicht mehr missen wollen! Auch Sie sollten darum Klosterfrau Melissengeist für alle Fälle stets bereit halten und ihn auch schon vorbeugend nehmen!

Klosterfrau Melissengeist, in der blauen Packung mit 3 Nonnen, ist in allen Apotheken u. Drogerien erhältlich. Denken Sie auch an Aktiv-Puder!



HÜHNERAUGEN

Wer hat heute keine Hühneraugen? Irgendwo drückt jeden der Schuh. Wenn es sich um Hühneraugen oder Hornhaut am Fuße handelt, wird Ihnen eine Kukirol-Kur schnelle Hilfe bringen. Sie erhalten Kukirol in der Tube (wirkt als Schälkur) für 1,20 DM und das kleine Kukirol-Pflaster mit der großen Wirkung für 90 Dpf. in allen rührenden Apotheken und Drogerien. Achten Sie aber in Ihrem Interesse auf den Namen

Kukirol

Bei Fußschmerzen, Brennen, Jucken, schnellem Ermüden, Wund- nehmen Fußgeruch wirken schon 2-3 Kukirol-Fußbäder geradezu wundervoll. 1 Paket Kukirol-Badesalz kostet 1,20 DM.

Aerztlicher Sonntagsdienst

Sonntag, 2. März 1952
von Samstag 14 Uhr bis Montag 8 Uhr

Halver:

Dr. Eversmann, Telefon 102

Schalke: mühle:

Dr. Feldermann, Ruf 430

Kierspe-Rönsahl:

Dr. Große-Dresselhaus, Rönsahl,
Telefon 143, Rönsahl



Ernst Bergmann
HALVER, Telefon 510

BESTECKE 90er u. 100er Silber-
auflage, ab Fabrik,
mit Garantie Angebote kostenlos.
Arthur Evertz K.G., Solingen 15

Regina-Lichtspiele

Halver, Haus zur Fuhr

Wir verlängern den Großstarbühnen

„Grün ist die Heide“

bis Montag, den 3. März 1952.

Achten Sie auf die Anfangszeiten:

Freitag, 20 Uhr

Sonnabend, 17 und 20 Uhr

Sonntag, 14, 30, 17 und 20 Uhr

Karten-Verkauf außer Sonntags

1 Stunde vor Beginn der Vorstlg.

Sonntag ab 13.30 Uhr durchgehend

ACHTUNG!

Sonnabend, den 29. Februar 1952

Spätvorstellung, 22.15 Uhr

„Geschlossene Gardinen“

Ein Film der Sie vom ersten bis zum letzten Meter packen wird.

Das Tagesgespräch aller Kinofreunde

mit

Fita Benkhöf

Oskar Sima

Inge Stoldt

Rudolf Platte

Ursula Herking

H.v.Mayerink

u. a.

Sonja Ziemann · Paul Hörbiger

Das aktuellste Filmlustspiel von der

Illusion der Doppelhele!

Wochenschau und Beiprogramm

Ab Freitag täglich 20 Uhr
Sonnabend und Sonntag 17 und 20 Uhr
in den

Lichtspielen „Unter den Linden“



Kleinschreibmaschinen

mit Koffer

DM 438.-

vorrätig.

Bürobedarf

Wilh. Bell jr.

Halver i. Westf.

Wie erhalte ich Prämien

von 25 bis 35 %?

Auskunft erhalten Sie auf der

Gemeinschafts-Modell- u. Bildschau

in Halver, Hotel zur Post

Freitag, den 29. Febr. 1952

von 14 bis 20 Uhr

Samstag, den 1. März 1952

von 14 bis 20 Uhr



Leonberger Bausparkasse A.-G.

Hauptvertreter:

Herbert Kühlen, Kierspe-Bhf.

Tel. Meinerzhagen 285

Blum-Fertighaus, Hauptvertr.

Robert Birkelbach, Altena,

Feldstraße 7

Bekannt Euch zur Heimat

Werbt für die Heimatzeitung!

Sonderangebot!

Fetter ger. Speck
dick u. weiß 250 gr DM 1.04

säuerlicher, wohlschmeck. 30%
Käse . . . 250 gr DM -.54

EDEKA - Reininghaus

Am Runden Eck



auf den extra schlanken Stopfarm

der elektr. Koffernähmaschine

PHOENIX APHA

Mit ihm ist das Stopfen kleinster
Kinderstrümpfe und feinsten Unter-
wäsche immer leicht und mühelos.

Jederzeit unverbindl. Vorführung

Joh. Chr. Herdepe Söhne

Halver · Telefon 160

Das geht Dich an!

Im Evangelischen Vereinshaus in Halver spricht
Prediger H. Wiekemann vom 3. bis 9. März 52
zu folgenden Themen:

Montag um 20.15 Uhr
Lebenshunger und Lebenserfüllung

Dienstag um 20.15 Uhr
Das größte Ereignis der Weltgeschichte

Mittwoch um 20.15 Uhr
Eine folgenschwere Entscheidung

Donnerstag um 20.15 Uhr
Was soll ich denn machen mit Jesus?

Freitag um 20.15 Uhr
Ein Blick in die Zukunft

Samstag um 20.15 Uhr
Ein großes Angebot

Sonntag um 16.30 Uhr
Wollt ihr auch weggehen?

Außerdem finden von Dienstag bis Freitag nach-
mittags 16.30 Uhr Bibelstunden statt.

Es ladet hierzu herzlich ein die

Christliche Gemeinschaft Halver

Evangelisches Vereinshaus

Eintritt frei

Geschäftseröffnung!

Von der Industrie- und Handelskammer ist mir
für den Schulbezirk Heesfeld der Verkauf von

Kohlen · Koks · Brikett

übertragen.

Umtragungen und Eintragungen in die Kunden-
liste können vom 1. — 10. März erfolgen.

Reelle Bedienung wird zugesichert.

Carl Forst

OECKINGHAUSEN, Tel. Halver 140



Arterienverkalkung und hoher Blutdruck
mit ihren quälenden Begleiterscheinungen wie Herzunruhe
Schwindelgefühl, Nervosität, Reizbarkeit, Ohrensausen,
Zirkulationsstörungen, allgemeiner geistiger und körper-
licher Leistungsrückgang werden seit vielen Jahren durch
Antisklerosin-Dragees bekämpft. ANTISKLEROSIN
enthält heilkräftige, blutdrucksenkende, herzregulierende
Kräuterdrogen und -extrakte, eine seit vierzig Jahren be-
währte Blutsalz-Komposition sowie Medorutin, das die
Aderwände elastischer macht. Das 10000 fache erprobte
ANTISKLEROSIN greift die Beschwerden gleichzeitig von
mehreren Seiten her wirkungsvoll an. 60 Dragees DM 2.45,
Kupackung 360 Dragees DM 11.80. In allen Apotheken.
MEDOPHARM-WERK · MÜNCHEN 8

Billig aber gut!

Für Konfirmation und Kommunion

Kommunionkleider . . . 36.75, 24.75, **17.75**

Konfirmationskleider . . . 49.50, 39.50, **27.50**

Kommunionanzüge . . . 69.00, 59.00, **49.00**

Konfirmationsanzüge . . . 98.00, 79.00, **69.00**

Kommunionhemden
gutes Hemdentuch u. Popeline . 8.90, 7.90, **6.90**

Konfirmationshemden
kräft. Wäschetuch u. Popeline . 11.90, 9.90, **8.90**

Mädchen-Garnituren
zweiteilig, weiß . . . 5.25, 4.95, **3.95**

Mädchen-Unterkleider
Charmeuse, weiß und farbig . 4.50, 4.10, **3.70**

Textilhaus KRAUSE
LÜDENSCHIED

1927



1952

im Dienste der Auto-Elektrik

Meinen geschätzten Kunden danke ich für das mir
in all den Jahren entgegengebrachte Vertrauen.

Ich werde bemüht sein, dieses Vertrauen auch in
Zukunft zu rechtfertigen, und Sie mit meinem
geschulten Personal bestens beraten und bedienen.

Wilhelm Schöneborn

Bosch - Dienst

Lüdenschied

Altenaer Str. 70

Telefon 29 46



Sporthemden
durchgewebte, kräftige Ware . . . 7.95 5.95 **4.95**

Sporthemden
das richtige Hemd für den Werktag,
innen geraucht, dunkelblau u. dunkelgrün . . . **8.90**

Herren-Nachthemden
Hemdentuch u. Finette . . . 14.90 11.90 **9.90**

Herren-Schlafanzüge
durchgewebte Qualitäten . . . 19.90 15.90 **14.90**

Damen-Nikis
modische Pastellfarben . . . 10.75 9.75 **8.75**

Damen-Pullover
in hellen, modischen Farben . . . 12.90 9.90 **7.90**

Textilhaus KRAUSE
LÜDENSCHIED